

Pläne für die Zukunft

Vehlen ist endlich im Dorferneuerungsprogramm – wie geht es jetzt weiter? Bürgermeister Oliver Schäfer verweist darauf, dass man mehr als 20 Jahre um die Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm gekämpft habe.

Vehlen. Zurzeit würden Stadt und Arbeitskreis geeignete Planer auswählen. Eine Vorgabe sei dabei, dass ein unmittelbarer Kontakt zum Ansprechpartner jederzeit vorhanden sein müsse. „Dies Kriterium soll unbedingt erfüllt sein“, betonte Schäfer. Ist der Planer gefunden, wird ein Vertrag aufgesetzt, anschließend werden Projekte ausgesucht und in Hannover vorgeschlagen. Dann heißt es warten – auf den Zuwendungsbescheid. Schäfer und Volker Wehmeyer denken dabei an einen Arbeitskreis von 15 bis 20 Bürgern, die sich dann aufteilen zu mehreren Themen. Das Ergebnis, so Wehmeyer, „soll ein überplantes Dorf sein, das umgesetzt wird.“ Sechs Jahre lang werde es Fördergeld geben: 30 Prozent für private und 50 Prozent für öffentliche Maßnahmen. Die maximale Förderung liege bei 25 000 Euro pro Objekt. Wehmeyer: „Es sind viele Dinge, die auf uns zukommen.“ Man wolle im Rahmen der Dorferneuerung „Strukturen schaffen, die vom Verkehr befreit sind“: Wanderwege oder beruhigte Zonen. Schäfer sah es so: Die Aufnahme sei eine Chance, die nicht ohne Weiteres wiederkomme. Daher sollten möglichst viele mitmachen: „Nicht nur fünf oder sechs Bürger – und der Rest des Dorfes fragt sich, was die da so alles machen.“ Wehmeyer: „Es geht nicht darum, Bilder zu malen, sondern Geld zu verteilen.“ Anfang Dezember soll eine Bürgerversammlung stattfinden. rnk